



Abb. 66. Gohliser Exerzierplatz

Villenstraßen, verschönt durch die prächtigsten Gärten, ja ganze Villenviertel, bildeten das neue Gohlis.

Am 1. April 1897 verließen die 107er die Pleißenburg und begaben sich mit klingendem Spiel zunächst nach dem Gohliser Exerzierplatz, wo auch das 106., 134. und 179. Infanterie-Regiment Aufstellung genommen hatten, und wo sich der zur Disposition gestellte General Hodenberg von der Division mit einer Ansprache verabschiedete und Oberbürgermeister Dr. Georgi dem Regiment die Anteilnahme der Stadt bei dessen Scheiden versicherte. Dann zog das Regiment nach der von der Stadt erbauten neuen Kaserne auf Gohlis-Möckernscher Flur, wo Oberbürgermeister Dr. Georgi den 107ern den Willkommengruß entbot. Am Tage darauf, dem 2. April 1897, zogen die 18er Mannen aus Rochlitz und Geithain in unsere Stadt ein, um ebenfalls in den neuen Kasernen an der Landsberger Straße ihr Heim zu finden. Am 1. Oktober 1899 folgten das Feld-*Art.-Reg.* 77 und das 2. *Train-Bataillon* 19.

Die Geschichte des 107. Infanterie-Regiments reicht zurück bis zum Jahre 1708. In diesem Jahre, am 2. Juni, wurde das Regiment Graf Flemming gegründet, aus dem, nach manchen Wandlungen, am 1. April 1867 das 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 entstanden ist. Im Oktober 1869 bezog das Regiment, dessen Bataillone vorher in Leisnig, Döbeln und Mittweida in Garnison gelegen hatten, die Pleißenburg. Im Juni 1908 feierte es das 200jährige Jubiläum seines Bestehens. Die Rückkehr aus dem Weltkrieg und der Einzug in Leipzig erfolgte am 15. Dezember 1918. Dann ist es der Auflösung verfallen gleich den anderen Regimentern des deutschen Heeres.

Für die städtebauliche Entwicklung des Stadtteils Gohlis-Nord ist besonders der Baumeister Robert Röthig, Mitinhaber der Firma Röthig & Hedel, entscheidend tätig